

Diejenigen, welche mit sich nicht darüber in's Reine kommen können, ob Etwas Glas oder Edelstein ist, in deren Nähe mag ein Diener, wenn er es auch nur dem Namen nach wäre, nicht weilen.

काञ्च्या गाढतरावरुद्धवसनप्राप्ता किमर्थं पुन-

मुग्धान्नी स्वपितीति तत्परिज्ञानं स्वैरं प्रिये पृच्छति ।

मातः सुप्तमपीह वारयति मामित्यादितक्रोधया

पर्यस्य स्वपनच्छलेन शयने दत्तो ऽवकाशस्तया ॥ ६३० ॥

Als der Geliebte an die Dienerin der Geliebten frei heraus die Frage richtete, warum die Schönäugige mit dem Gürtel den Saum des Gewandes fest zugezogen hätte und schon wieder schlafe, da rief diese in ihrem Aerger aus: «Mutter! ich schlief schon, auch hier sogar stört er mich,» drehte sich um, als wenn sie schlafen wollte, machte aber auf diese Weise Platz auf dem Ruhebetto.

कानीनस्य मुनेः स्ववान्धवधूवैधव्यविधंमिनो

नत्तारः खलु गोलकस्य तनयाः कुण्डाः स्वयं पाण्डवाः ।

ते ऽमी पञ्च समानयोनिरतयस्तेषां गुणोत्कीर्तना-

दन्नय्यं सुकृतं भवेद्विकलं धर्मस्य मूढमा गतिः ॥ ६३१ ॥

Die Pânduiden sind Enkel eines Weisen (Vjâsa), der von einem Mädchen geboren wurde und der den Wittwenstand des Weibes seines Verwandten brach, sind Söhne eines Mannes, der einer Wittwe das Leben verdankte, sind selbst in der Ehe von Fremden gezeugte Kinder und vergnügen sich alle fünf mit einem und demselben Weibe; das Preisen ihrer Tugenden soll nichtsdestoweniger ein unvergängliches und volles Maass von guten Werken uns schaffen: gar fein und schwer zu fassen ist das Wesen des Verdienstes.

कान्तं वक्ति कपोतिकाकुलतया नाथात्कालो ऽधुना

व्याधो ऽधो धृतचापशानितशरः श्येनः परिभ्राम्यति ।

इत्थं सत्यहिना स दष्ट इषुणा श्येनो ऽपि तेनाहृत-

स्तूर्णं तौ तु यमालयं प्रति गतौ दैवी विचित्रा गतिः ॥ ६३२ ॥

In der Angst ihres Herzens spricht die Taube zum Geliebten: «Gatte! die Todesstunde ist jetzt gekommen: unten steht ein Jäger mit Bogen und geschärftem Pfeil in der Hand, hier kreist ein Falke.» So war es; da biss aber eine Schlange den Jäger und dieser traf den Falken mit seinem Geschosse; da gingen beide rasch zu Jama's Wohnung: wunderbar ist des Schicksals Gang.

कान्ताकटाक्षविशिखा न खनन्ति यस्य चित्तं न निर्दहति कोपकृतानुतापः ।

कर्षन्ति भूरिविषयाश्च न लोभपाशैर्लोकात्रयं जयति कृत्स्नमिदं स वीरः ॥ ६३३ ॥

630) AMAR. 18. b. लोलान्नी st. मुग्धान्नी, स्वपितीति v. d. HAMM st. स्वपतीति der Anderen. d. स्वपन v. d. HAMM st. स्वपिति der Anderen.

631) DHARMAVIV. 3 bei HAEB. 507. b. नत्तार-

रः unsere Verbesserung für नेत्तारः.

632) DHARMAVIV. 5 bei HAEB. 507. d. तूर्णं unsere Verbesserung für तुर्णं.

633) BHARTR. 2, 76 BOHL. 77 HAEB. 105 lith. Ausg. 108 GALAN. a. दहति st. खनन्ति. b. कृ-